Buntes Leben

Studiengang : Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

Modul : Projektentwicklung , SS 2018

Ein Projekt von Studentinnen der Hochschule RheinMain (Mia Götzelmann, Stella Mitschka, Astrid Michalas, Maria Tromara, Marianna Kontou, Tina Gopal) und dem Verein Frauenwelten e.V. Wiesbaden

Gliederung

1. Hintergrund (Mia)
2. Theoretische Bezüge (Marianna)
3. Leitziel und Unterziele (Tina)
4. Konzept (Stella)
5. Ergebnisse (Maria)
6. Reflexion der Ergebnisse (Astrid)

1. Hintergrund

- Blick der Öffentlichkeit richtet sich auf männliche Flüchtlinge
- Sie bestimmen die Schlagzeilen der Medien und damit auch die Wahrnehmung der Gesellschaft
- Geflüchtete Frauen werden weniger wahrgenommen
- Bedarf: Sie machen 1/3 der Geflüchteten aus, 17 % sind Analphabetinnen, bei den Männern sind es hingegen 9 % (Worbs, Baraulina, 2017)
- Die Frauen haben den Männern gegenüber schlechtere Startchancen in Deutschland

- Keine Berufserfahrung oder Qualifizierung
- Sie geben den Kindern und Männern Vorrang
- Sie nehmen seltener oder viel später an Integrationskursen teil

Folgen :

- Schlechte Sprachkenntnisse
- Weniger Sozialkontakte zu Einheimischen
- In der Öffentlichkeit kaum präsent

Bedürfnis: Frauenwelten e. V. berichtete uns von den Wünschen der Frauen, sich ausdrücken zu wollen

2. Theoretische Bezüge

Die Methode der Biographiearbeit wurde eingesetzt ,

- um Ressourcen für die Gegenwart und Zukunft zu finden durch den Blick in die Vergangenheit

- denn sie dient der Mobilisierung von Kraftquellen, um neue Herausforderungen zu bewältigen

Ressourcen können …

- über Erinnerungen an gelungene Problemlösungen
- oder Bewältigungsstrategien
- aber auch durch schöne Erlebnisse , Familien und Freunde aktiviert werden.

Wiedergefundene Ressourcen führen zur Selbstwertstärkung bei der weiteren Lebensgestaltung.

3. Leitziel und Unterziele

Leitziel des Projekts:

Geflüchteten Frauen Zugang zu biographisch erworbenen positiven und stärkenden Ressourcen aufzeigen, die sie dann für die Zukunftsgestaltung nutzen können.

S = Anhand von Biographiearbeit geflüchteten Frauen Zugang zu ihren Ressourcen ermöglichen

M = Durch Befragung , Beobachtung und Auswertung der Ergebnisse

A = Positive Formulierung des Ziels führt zur Stärkung des Selbstwertgefühls

R = Sprachbarriere der Frauen wird durch die kreative Arbeit überwunden und somit erfolgt der Zugang zu den Ressourcen der Frauen

T = Durch die Prüfung

Unterziele :

- Positive Stimmung erzeugen
- Freude und Wohlbefinden durch die positiven Aspekte
- Aufwertung des Selbstwertgefühls durch Erinnerung der eigenen Stärken und Fähigkeiten
- Sprachbarriere überwinden, durch die Kreativität wird der Ausdruck erleichtert
- Entlastung vom Alltag durch das kreative Gestalten
- Positives Gemeinschaftsgefühl schaffen
- Wertschätzung empfinden, durch das Betrachten der individuellen Lebensgeschichten und Kultur
- Ausstellung der Kunstwerke = Sensibilisierung der Gesellschaft für die Lebensgeschichten der geflüchteten Frauen

4. Konzept

- Gemeinschaftsprojekt
- Projekt mit einer Gruppe von 5 – 10 geflüchteten Frauen
- An einem Aktionsnachmittag
- Der Nachmittag findet in einer lockeren und gemütlichen Atmosphäre statt.
- Der Aktionsnachmittag findet in den Räumen eines Ateliers statt.

(Mein Malort , Marcobrunnenstr. 7 , Wiesbaden)

- Malen überwindet die Sprachbarriere
- Sie malen mit Farben und Pinsel individuelle, positive Erinnerungen aus ihrer Lebensgeschichte und Kultur
- Im Anschluss findet eine Abschlussrunde statt, in der die Frauen die Möglichkeit haben etwas zu ihren Bildern zu sagen
- Ressourcenbefragung findet statt
- Dolmetscherin steht uns zur Verfügung
- Kinder sind willkommen und werden von uns betreut
- Es soll ein Stück „Buntes Leben“ entstehen

- Kuchen und Getränke fallen aufgrund des Fastenmonats Ramadan aus, jedoch haben wir kleine Pakete für das Fastenbrechen mitgegeben

- Unser Kooperationspartner ist der Verein Frauenwelten e.V. (kultursensible psychosoziale Frauengesundheit)

- Das entstehende Kunstwerk wird zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen eines weiteren Aktionsnachmittages zusammen mit den Frauen und dem Verein Frauenwelten e.V. in einer Galerie, an der Hochschule oder an einem anderen Ort für die breite Öffentlichkeit ausgestellt

Abschlussbefragung der Runde

Wie hast du dich bei den Erinnerungen gefühlt?

Wie hast du dich hier heute Nachmittag und mit der Gruppe gefühlt?

Welches Gefühl nimmst du mit, wenn du jetzt gehst?

Konntest du den Alltag mal ganz hinter dir lassen?

Wie gut konnte dir das Malen helfen dich auszudrücken?

Erhebungsmethode

- Beobachtungs- und Befragungsmethode wird eingesetzt
- Während des Malens wird auf Körpersprache , Mimik , Gestik und Laune der Frauen geachtet
- Auch Smileys aus Pappe stehen zur Verfügung aufgrund der Sprachprobleme

5. Ergebnisse

- Spiegelt die Frauenbewegung in Afghanistan

- Das Bild in drei Ebenen gemalt :
    1. Hoffnung der Frauen
    2. Mut der Frauen
    3. Opferung der Frauen

- Würde gerne glücklich sein

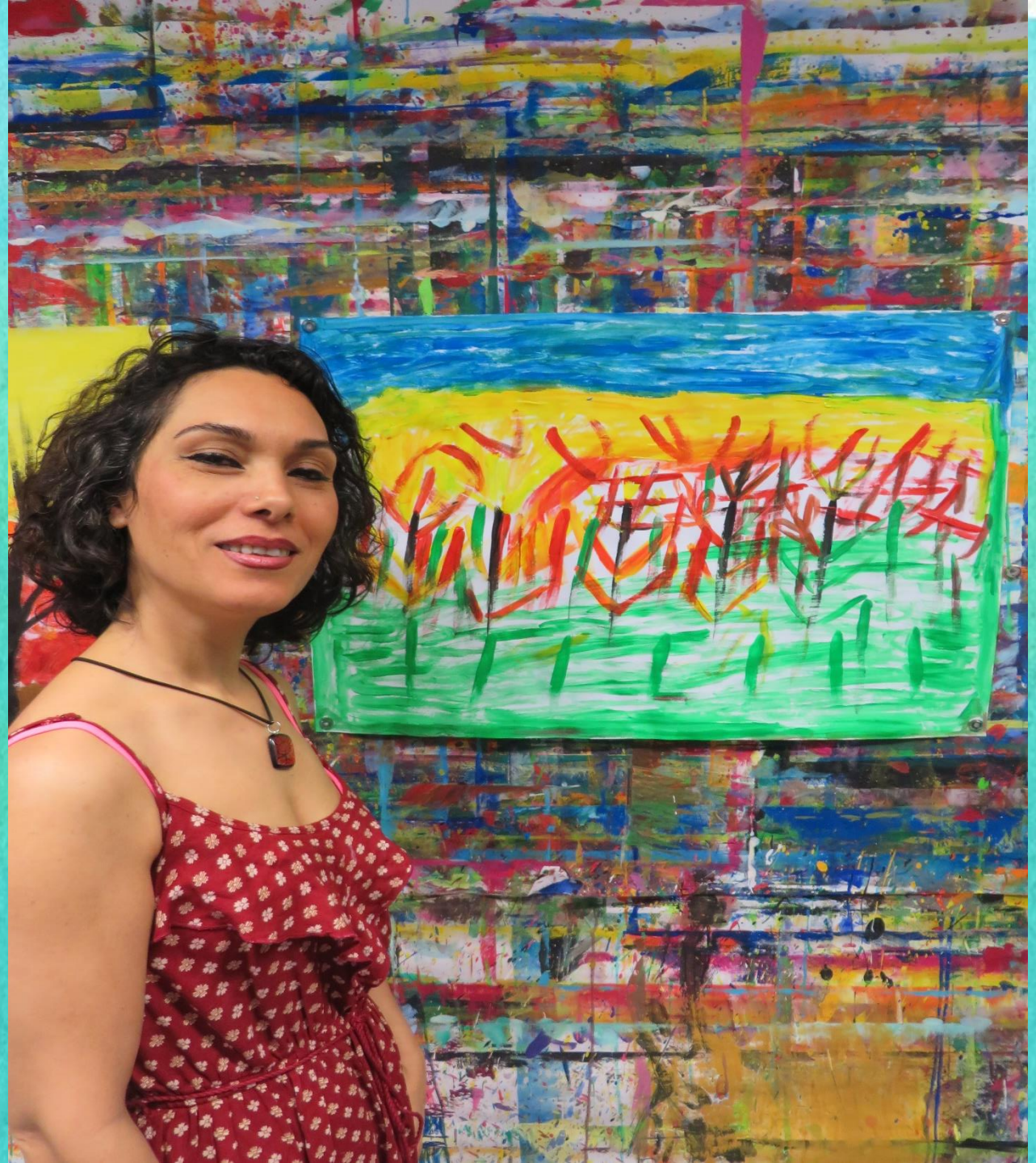
- Durch die Äste und Zweige erhofft sie sich besser an ihre Kraftquellen zu kommen

- Ihre Töchter geben ihr Kraft
- Das ist alles was ihr geblieben ist, durch den Verlust der Familie und der Heimat
- Die Symbole stehen für ihre Töchter

Aziza farma

farman

M-Ahmad
Fatzahah
Zakia



6. Reflexion der Ergebnisse

Leitziel des Projekts erreicht?

Geflüchteten Frauen Zugang zu biographisch erworbenen positiven und stärkenden Ressourcen aufzeigen, die sie dann für die Zukunftsgestaltung nutzen können

Unterziele erreicht ?

- Positive Stimmung erzeugen
- Freude und Wohlbefinden durch die positiven Aspekte
- Aufwertung des Selbstwertgefühls durch Erinnerung der eigenen Stärken und Fähigkeiten
- Sprachbarrieren überwinden durch die Kreativität wird der Ausdruck erleichtert
- Entlastung vom Alltag durch das kreative Gestalten
- Positives Gemeinschaftsgefühl schaffen
- Wertschätzung empfinden, durch das Betrachten der individuellen Lebensgeschichten und Kultur
- Ausstellung der Banderole = Sensibilisierung der Gesellschaft für die Lebensgeschichten der geflüchteten Frauen

Unerwartete Aspekte

- Erzählungen von Schmerz und Trauer
- Großer Redebedarf

Unser besonderer Dank gilt dem Verein Frauenwelten e.V. Wiesbaden und Frau Zakia Roohani für die Projektermöglichung.

Quellen

Worbs, Barauline (2017) : Geflüchtete Frauen in Deutschland : Sprache, Bildung und Arbeitsmarkt, Ausgabe 1/ 2017 der Kurzanalysen des Forschungszentrums Migration , Integration und Asyl des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) , Nürnberg

Hölze , Irma (Hrsg.) (2011) : Ressourcenorientierte Biographiearbeit. Wiesbaden , Verlag für Sozialwissenschafte, 2. Aufl.